

Manfred Pretis

Teilhabeziele planen, formulieren und überprüfen

ICF leicht gemacht

Mit 8 Abbildungen und 26 Tabellen

Ernst Reinhardt Verlag München

Prof. Dr. *Manfred Pretis*, Heilpädagoge und klinischer Psychologe, lehrt transdisziplinäre Frühförderung an der Medical School Hamburg und ist EU-Projekt Koordinator zur Implementierung der ICF in Schulen (www.icf-school.eu) sowie UNICEF Berater.

Im Ernst Reinhardt Verlag ebenfalls erschienen:

Pretis, M.: Frühförderung und Frühe Hilfen. Einführung in Theorie und Praxis (1. Aufl. 2020; ISBN 978-3-497-02945-7)

Pretis, M.: ICF-basiertes Arbeiten in der Frühförderung (3. Aufl. 2020; ISBN 978-3-497-02999-0)

Brandau, H., Pretis, M., Kaschnitz, W.: ADHS bei Klein- und Vorschulkindern (4. Aufl. 2020; ISBN 978-3-497-02931-0)

Pretis, M., Dimova, A.: Frühförderung mit Kindern psychisch kranker Eltern (4. Aufl. 2019; ISBN 978-3-497-02866-5)

Pretis, M., Kopp-Sixt, S., Mechtl, R.: ICF-basiertes Arbeiten in der inklusiven Schule (1. Aufl. 2019; ISBN 978-3-497-02805-4)

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-497-02976-1 (Print)

ISBN 978-3-497-61375-5 (PDF-E-Book)

ISBN 978-3-497-61376-2 (EPUB)

© 2020 by Ernst Reinhardt, GmbH & Co KG, Verlag, München

Dieses Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne schriftliche Zustimmung der Ernst Reinhardt GmbH & Co KG, München, unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen in andere Sprachen, Mikroverfilmungen und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Printed in EU

Cover unter Verwendung eines Fotos von [iStock.com/AleksandarNakic](https://www.iStock.com/AleksandarNakic) (Agenturfoto. Mit Models gestellt)

Satz: Katharina Ehle, Leipzig

Ernst Reinhardt Verlag, Kemnatenstr. 46, D-80639 München
Net: www.reinhardt-verlag.de E-Mail: info@reinhardt-verlag.de

Inhalt

1	Was ist Teilhabe?	7
1.1	Definition	7
1.2	Eigenschaften der Teilhabe	9
1.3	Verwandte Begriffe	11
1.4	Teilhabe als Zielperspektive	12
1.5	Teilhabe und Aktivitäten	14
2	Was braucht Teilhabe?	17
2.1	Die ICF als Hilfsmittel	17
2.2	Teilhabeziele und die Big 6 der ICF	17
2.2.1	Teilhabe und Gesundheitsorgen	18
2.2.2	Teilhabe und personbezogene Aspekte	21
2.2.3	Teilhabe und Umwelt	23
2.2.4	Teilhabe und Körperstrukturen	33
2.2.5	Teilhabe und Körperfunktionen	35
3	Von der Teilhabe zu Teilhabezielen	43
3.1	Messen und Bewerten der Teilhabe	45
3.1.1	Einschätzung mittels WHO-Beurteilungsmerkmalen	47
3.1.2	Messinstrumente zur Einschätzung von Teilhabe	48
3.1.3	Beobachten und kommunizieren	50
3.2	Teilhabeziele formulieren	59
3.3	Worauf beziehen sich Teilhabeziele?	61
3.4	Sprachliche Kennzeichen	62
3.4.1	Menschen als Akteure ihrer Entwicklung	62
3.4.2	Teilhabe als Aktivität	63
3.4.3	Teilhabe in konkreten Kontexten	63
3.4.4	„Absolute“ Teilhabeziele	64
3.4.5	Zu erreichende Ziele	66
3.4.6	Teilhabeziele als Leistung (Performanz)	67
3.4.7	Sinn- bzw. Zweckorientierung	68

6 Inhalt

3.4.8	Teilhabe „weiter“ verstanden.	69
3.4.9	Die Anzahl von Teilhabezielen	70
4	„Teilhabeziele“ nach ICF.	73
4.1	Lernen.	75
4.1.1	Bewusste sinnliche Wahrnehmungen.	77
4.1.2	Elementares Lernen	78
4.1.3	Wissensanwendung	82
4.2	Allgemeine Aufgaben und Anforderungen meistern.	85
4.3	Sich verständigen	92
4.3.1	Kommunizieren als Empfänger.	95
4.3.2	Kommunizieren als Sender	96
4.3.3	Konversation und Gebrauch von Kommunikationsgeräten und -techniken	98
4.4	Sich fortbewegen	99
4.4.1	Die Körperposition ändern und aufrechterhalten	100
4.4.2	Gegenstände tragen, bewegen und handhaben	101
4.4.3	Gehen und sich fortbewegen.	102
4.4.4	Sich mit Transportmitteln fortbewegen	104
4.5	Sich selbst versorgen	105
4.6	Häusliches Leben	108
4.7	Mit anderen auskommen, miteinander umgehen	109
4.8	An bedeutenden Lebensbereichen (Bildung, Beruf, am wirtschaftlichen Leben) teilhaben.	112
4.9	Am Gemeinschafts-, sozialen und staatsbürgerlichen Leben teilnehmen.	116
5	Teilhabeziele evaluieren.	119
5.1	Instrumente zur Messung der Zielerreichung.	124
5.1.1	Augenscheinliche Validität	124
5.1.2	Partizipationstests	125
5.1.3	Verwendung der WHO-Beurteilungsmerkmale	125
5.2	Indirekte Messung	127
5.2.1	Entwicklungstests.	127
5.2.2	Zielerreichungsskalen	127
5.3	Evaluation mit Eltern und im Team	128
	Literatur	129
	Sachregister.	132